



Ausgabe vom 22.03.2020

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Berichtigung: Im letzten Online-Brief Nr. 334 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es hätte heißen müssen „**Ausgabe vom 08.03.2020**“, nicht 08.02.2020! Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen (red).

Ausfälle wegen Corona-Virus-Epidemie

Zahlreiche geplante Veranstaltungen müssen leider wegen der Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus in naher Zukunft ausfallen, hier einige davon:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

VORSITZENDE: **Simone Meister**
Nibelungenstraße 232
64686 LAUTERTAL

Email: simone.meister@verschoenierungsverein-reichenbach.de



An alle Mitglieder

14.03.2020

Sehr geehrte Mitglieder,

aufgrund der aktuellen Lage hat der Vorstand des Verschönerungsvereins Reichenbach 1974 e. V. einstimmig beschlossen, dass

- Die Generalversammlung am 20.02.2020 **bis auf weiteres verschoben** wird.
- Die Bezirkswanderung am 25.04.2020 **in den Herbst verschoben** wird.
- Von Geburtstagsbesuchen **bis auf weiteres abgesehen** wird,
- Das Kinderseminar „Osterbräuche wie bei Oma und Opa“ am 04.04.2020 **abgesagt** wird.

Der Osterbrunnen wird aufgebaut. Die Einweihung findet als Freiluftveranstaltung am 22.02.2020 um 12.00 Uhr am Marktplatz statt.

Wir können erst neue Termine festlegen, wenn die äußeren Umstände es wieder möglich machen, in eine seriöse Planung einzusteigen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Simone Meister
Simone Meister, 1. Vorsitzende

Frühlingskonzert am 28. März fällt aus

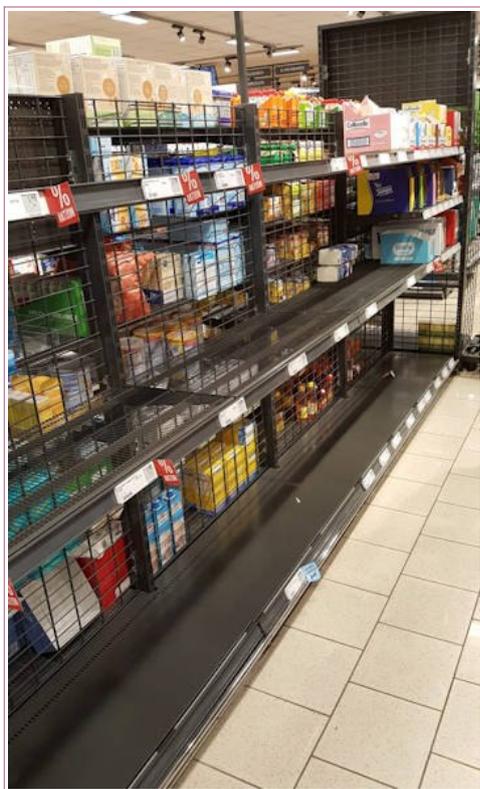
Aufgrund der aktuell sehr angespannten Situation – Coronavirus – fällt das geplante Frühlingskonzert in der ehemaligen Gärtnerei Hechler in Reichenbach leider aus. Wir bitten um ihr Verständnis. (Christine Hechler)

Vernissage „*Farbgefühle*“ am 5. April im Rathaus Brandau fällt ebenfalls aus.
(Pauline Schöneck)

Das FIZ (Felsenmeer-Informations-Zentrum) ist bis Ende März geschlossen. Die Vorstellung des Buches „Römische Steinbrüche auf dem Felsberg....“ von Günther Dekker findet nicht am 18. März statt. (red)

Sch...Corona-Virus

Das Corona-Virus wirkt sich auf viele Bereiche des täglichen Lebens aus, auch wenn man nicht direkt davon betroffen ist, die unbekannte Krankheit über sich ergehen lassen zu müssen. Die Italiener haben das Problem, dass sie mehr oder weniger zu Hause bleiben sollen, wir haben aus nicht ganz erklärbaren Gründen ein anderes:



Leere Regale in Supermärkten, vor allem die Regale mit Toilettenpapier. Anscheinend erwarten die Deutschen besch...eidene.. Zeiten und beugen vor. Man fühlt sich an längst vergangene Zeiten in der ehemaligen Alt-DDR erinnert, wo sich laut glaubhafter Aussagen von damals dort lebenden Staatsbürgern mitunter vor einem HO-Laden lange Schlangen bildeten. Grund: Es gab wieder einmal Toilettenpapier im Angebot. Um den Bekannten/Verwandten im Osten etwas Gutes zu tun, wurden dann in das große Weihnachtspaket immer auch ein paar Rollen des begehrten Papiers gepackt, die so dankbar angenommen wurden wie Bohnenkaffee oder Schokolade oder abgelegte Keider.

Schauen wir aber noch etwas weiter zurück: Vor 60 bis 80 Jahren, zu Zeiten der bekannten „Plumpsklos“ hingen dann in diesen Häuschen an einem in die Wand geklopften Nagel eine ganze Batterie von aus Zeitungspapier zu recht geschnittenen passgerechten Blättern. Leider war dieses „Toilettenpapier“ aber recht störrisch und für die gedachte Aufgabe zu glatt. Aus diesem Grunde knüllten „Experten“ mehrere Blätter zu einem Klumpen zusammen und trugen sie erst

bis zum geplanten Gebrauch in der Hosentasche mit sich herum, damit sie schön zerknittert und weich geworden waren. Wenn man sie lange genug mit sich umhertrug, hatten sie in etwa den Touch eines modernen Toilettenpapiers. Vielleicht ein guter Tipp für heutige Wohlstandsbürger, die nur leere Regale vorgefunden haben, aber ein gewisses Regen verspüren...

Allerdings konnte man die Methode nur bei den damaligen „Plumpsklos“ anwenden, heutige vornehme Wasserspülungs-Toiletten wären sicher ganz schnell verstopft bei Verwendung von Zeitungspapier.

Ein Trost: Am Dienstagmorgen (10. 3. 2020) um kurz nach 7 Uhr konnte man im SW-Funk ein Interview mit dem Besitzer einer Toilettenpapier-Fabrik hören, dass dort mit dem Einverständnis der Beschäftigten massenhaft Überstunden



gemacht würden und man so dem Mangel leicht Herr werden könnte. Pro Tag ginge die Erzeugung der gekehrten Rollen in die Millionen! Also liebe Leser: Keine Panik!

Das zum Toilettenpapier. Wie sich allerdings die anderen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus, bzw. deren Verlangsamung auf unser gesellschaftliches Leben auswirken werden, das erfahren wir im Laufe der nächsten Wochen oder sogar Monate.

(Text: fk, Fotos: Ulla Bourdon)

12 fleißige Hände...



...und zwar die von Petra Baumbach, Liselotte Knapp, Gertrud Kunkelmann, Inge Meier, Simone und Elisabeth Meister waren am 14. März in der alten Schlosserwerkstatt von Herbert Reimund aktiv. Mit den Tage vorher geschnittenen Tujazweigen umwickelten sie die Metallbögen, die den Marktplatzbrunnen eine Woche später zum Osterbrunnen schmücken sollen wie jedes Jahr, seit Philipp Degenhardt die Idee dazu aus einem Urlaub mitgebracht hatte.

Begonnen hatten die sechs Mitglieder des Verschönerungsvereins Reichenbach ihre Arbeit um 9 Uhr und waren gegen 15 Uhr fertig.

Nach dem Wickeln mit den Tujazweigen mussten dann noch die bunten Eierketten zum Schmücken überprüft und repariert werden, da jedes Jahr wieder einige Eier, teils mutwillig zerstört werden, teils auch nur durch andere Umstände in die Brüche gehen.



Am 21. März sollte der Oster schmuck am Brunnen angebracht, und am 22. um 12 Uhr die Einweihung erfolgen. Leider musste jetzt die Einweihung abgesagt werden wegen der aktuellen Corona-Lage.

Mitglieder des Spinnkreises hätten die Veranstaltung mit passenden Liedern und Akkordeon-Begleitung durch Hans Seibt umrahmen sollen.

Da die Ansteckung durch das Virus rasch fortschreitet, ändern sich die Vorschriften täglich.

(Text: fk, Fotos: fk, Liselotte Knapp, Simone Meister)

Änderungen in der Dorfmitte Reichenbachs

Der Artikel umfasst Änderungen von 2009 bis heute. Dr. Joachim Bartl schickte der Redaktion einige Beiträge von 2009 und 2014 aus der ehemaligen Homepage des Verschönerungsvereins Reichenbach. Es geht um die Ecke Nibelungenstraße-Zehnesweg.

Ursprünglich stand an dieser Stelle noch ein uraltes Wohnhaus, das von der Gemeinde gekauft und später (2008) wegen Baufälligkeit abgerissen wurde (altes Foto rechts).

Ursprünglich sollte der Bauhof nach dem Abriss des Wohnhauses und der Sanierung der Außenmauer des Nachbargebäudes die Be-





festigung und Begrünung des Platzes vornehmen.

Eine Anliegerin hatte dazu noch einige Bepflanzungsvorschläge und wollte auch eine Verbindung zum – vom Ortsbeirat nicht länger gewünschten - Spielplatz am Zehnesweg herstellen. Das war 2009, aber bekanntlich „will gut Ding Weile haben“, wie das alte Sprichwort sagt.

Nach längerer Verzögerung ist in Reichenbach der Parkplatz am Zehnesweg fertiggestellt worden. Der Bauhof der Gemeinde hat die Fläche befestigt und auch eine Zufahrt hergestellt. Auf dem Grundstück stand früher ein Wohnhaus. Die Gemeinde hatte es bereits vor 20 Jahren gekauft, um über diese Trasse und das Gelände der alten Jugendherberge (Vereinshaus) einen Durchstich zur Bendenkircher Straße zu schaffen. Der Straßenabschnitt zwischen Rathaus und Vereinshaus wäre dann zu einer Fußgängerzone umgebaut worden. Das Projekt wurde allerdings aus finanziellen Gründen zurückgestellt, später wurde es als nicht mehr sinnvoll gestrichen. Der neue Parkplatz soll die Lage am Rathaus und am Marktplatz entschärfen, wo bisher tagsüber kaum ein Parkplatz zu finden war. (tm / 31. Januar 2014)

Jetzt kam es zu Veränderungen. Das Wohnhaus des ehemaligen Schulleiters der Felsenmeerschule, Georg Geißler, wurde abgerissen, und an der Stelle soll ein größeres Wohnhaus mit fünf Wohneinheiten errichtet werden. Die Arbeiten sind im Gange. (Quelle: Homepage Verschönerungsverein Reichenbach, Foto aktuell: Joachim Bartl)



Jetzt kam es zu Veränderungen. Das Wohnhaus des ehemaligen Schulleiters der Felsenmeerschule, Georg Geißler, wurde abgerissen, und an der Stelle soll ein größeres Wohnhaus mit fünf Wohneinheiten errichtet werden. Die Arbeiten sind im Gange.

(Quelle: Homepage Verschönerungsverein Reichenbach, Foto aktuell: Joachim Bartl)



Wilfriede Streck wurde 85

VVR-Mitglied Wilfriede Streck konnte jetzt im Seniorenheim in Gadernheim ihren 85. Geburtstag feiern. Die 2. Vorsitzende des VVR, Inge Meier, überbrachte die besten Wünsche des Verschönerungsvereins Reichenbach. Die in Elmshausen geborene Wilfriede lebte nach ihrer Heirat in Reichenbach. Sie war über viele Jahre im Spinnkreis aktiv und nahm auch an den zahlreichen Auftritten der Trachtenträger teil. Seit sie im Seniorenheim lebt, kann sie leider nicht mehr an diesen Veranstaltungen teilnehmen, was sie sehr bedauert.

(Text: fk, Foto: Petra Baumbach)

Vollmond bis 10.03.2020: So schön erstrahlt der Supermond

Der Vollmond wird am 9. März 2020 um exakt 18.48 Uhr erreicht. Nur zwölf Stunden später erreicht der Mond mit einem Abstand von 357.120 Kilometern Erdnähe (Perigäum). Man nennt den Erdtrabanten dann auch Supermond, weil die leuchtende Mondscheibe dann deutlich größer als gewöhnlich wirkt. Trotz des schönen Anblicks kann der geringe Abstand auch zu Problemen führen: Springfluten und erhöhte Spannungen in der Erdkruste. Letztere könnten sich an den Folgetagen entladen.



(Quelle News.de) Foto: fk

Niedliche Häkel-Elefanten für schwerkranke Kinder

Hannelore und Heinz Jöckel aus Modautal übergaben am 12 März in der Beratungsstelle vom Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder Darmstadt/Rhein-Main-Neckar (VKKD) 50 Stück kleine Häkel-Elefanten sowie eine Geldspende. Christine Gunder, Leiterin der Beratungsstelle bedankte sich für die von Hannelore Jöckel liebevoll und mit feinsten bunter Wolle gehäkelten Kuscheltierchen mit den Worten: „Die sind ja wirklich niedlich und werden den von uns betreuten Kindern viel Freude bereiten“. Christine Gunder informierte über die Arbeit des



VKKD. Dieser pflegt Kontakte zu den Kliniken in Frankfurt, Mannheim und Heidelberg und setzt sich dafür ein, schwerkranke Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, damit sie in ihrer Lebensqualität und ihren Zukunftschancen anderen Kindern nicht nachstehen. Der Verein bietet den Eltern psychosoziale und familientherapeutische Unterstützung an. Es gehört weiterhin zum Aufgabenspektrum, den Familien, welche durch die Erkrankung ihres Kindes in eine finanzielle Notlage geraten sind, schnell und unbürokratisch zu helfen. Der Verein ist auf öffentliche Spenden angewiesen damit Therapeuten bezahlt werden können und kranke Kinder in Ihrer Situation mit Ihren Familien nicht allein gelassen werden. Weitere Informationen unter: <https://krebskranke-kinder-darmstadt.de>

Fritz Ehmke, der schon viele Jahre mit seinen Mundartfreunden den VKKD unterstützt, stellte auf Wunsch von Hannelore und Heinz Jöckel den Kontakt zum VKKD her und begleitete die Übergabe. (Text/Foto: Fritz Ehmke)

Familienfreizeit der Ski-Abteilung des TSV Reichenbach

Die Familienfreizeit für Ski- und Snowboard in Kappl/Paznauntal des TSV Reichenbach war wieder ein voller Erfolg für alle Teilnehmer, die vom 04.- 11. Januar mit fast 70 Skifreunden stattfand.

Die Pisten waren trotz mangelndem Schnee hervorragend präpariert und das sonnige Wetter mit nur wenigen Ausnahmen hatte seinen Teil dazu beigetragen.

Die Lage des Hauses "Silvretta" ist ideal, da die Sportler nur wenige Meter zu Fuß bis zur Piste gehen müssen und somit nicht auf den Skibus angewiesen sind. Für die neuen Skian-

fänger wurde die ersten Tage morgens ein Taxi organisiert, welches die Teilnehmer an die Bergbahn gebracht hat, aber am Ende der Woche konnte jeder die Talabfahrt meistern. Mit 10 Übungsleitern: Tanja, Lisa, Andreas, Max, Marcus, Ralf, Tim für Ski sowie Oliver und Silvan für Snowboard konnte Florian Hogen als Fahrtenleiter wieder kostenlosen Ski- und Snowboard Unterricht anbieten. Mit 3 Kindern als Anfänger und 10 Fortgeschrittenen kam somit jeder optimal auf seine Kosten.



Ein traditioneller Erfolg auch in diesem Jahr war der Besuch am Montagabend im Schaafstall zum Apres-Ski und Dienstagabend das Rodeln mit über 8 km Abfahrt auf dem Schlitten. Das traditionelle Gaudiennen wurde mit großer Begeisterung veranstaltet. Abends wurde mit allen die Verteilung der Medaillen in lustiger Runde gefeiert.

Alle waren sich auf der Heimfahrt einig, sehr kurzweilige und schöne Stunden miteinander verbracht zu haben. Da trotz der grossen Teilnahme nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten, ist eine frühe Anmeldung notwendig, denn die Folgefahrt für 2021 ist bereits in Planung. (Text: Karlheinz Peter, Foto: TSV)

Engagierter Reichenbacher wird 85

Am 18.3. konnte der Reichenbacher Karl Hannewald bei bester Gesundheit auf 85 Lebensjahre zurückblicken. Diese waren vor allem von Arbeit geprägt. Bereits in jungen Jahren hat er den damaligen Handwerksbetrieb zusammen mit seinem Vater Adam Hannewald als Spengler und Installateur aufgebaut, so dass es wenig Freizeit für ihn gab. Dafür konnte er schon sehr früh seine Lehre abschließen. Bei einem Leistungswettbewerb der Handwerkerjugend von der IHK - Darmstadt wurde er Landessieger in Hessen. Nach seiner Meisterprüfung konnte er Lehrlinge ausbilden und so der kleinen Firma den Fachkräftenachwuchs sichern. Durch ständige Weiterentwicklung entstand die heutige Reichenbacher Apparatebau GmbH, die in diesem Jahr mit ihren zurzeit rund 50 Mitarbeitern das 75jährige Bestehen feiern kann.



Trotz aller Arbeit konnte sich Karl Hannewald in jungen Jahren als Taubenzüchter im Geflügelzuchtverein Reichenbach einbringen. Später fand er mit seiner Frau Hermine Gefallen am professionellen Tanzen, das sie gemeinsam 23 Jahre lang in einer Clubgemeinschaft ausübten. Ein weiteres Hobby von Karl Hannewald ist die Fotografie. Seit über 40 Jahren ist er Mitglied im Foto-Amateurclub Reichenbach, den er immer wieder mit seinem technischen Wissen und handwerklichem Können unterstützt. Auch der Verschönerungsverein Reichenbach kann sich über finanzielle Zuwendungen durch den Jubilar freuen. Seine Interessen teilt er seit mehr als 15 Jahren mit seiner Lebensgefährtin Katharina Siebig, die ihn bei all seinen Tätigkeiten und seinen Engagements trotz Ruhestand unterstützt. Mit seiner „Hannewald-Stiftung“ ist er Förderer verschiedener sozialer Projekte wie Hospiz Verein Bergstraße, Bensheimer Tafel sowie weltweit an Aktionen von Kirchen. Dazu gehört unter anderem das Schulprojekt der Pfarrei St. Laurentius in Bensheim in Calil/Indien. Ferner erhält das Projekt Casa do Menor in Brasilien über das katholische Pfarramt St. Peter und Paul in Dieburg Zuwendungen von der Hannewald Stiftung. Damit werden Werkstätten für Straßenkinder errichtet, um ihnen eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen. (Text/Foto: koe)



Hunde bitte anleinen

Die Gemeinde Lautertal bittet alle Hundehalter ihre Vierbeiner in der Zeit vom 1. März bis 15. Juli an der Leine auszuführen. In dieser Zeit herrscht genereller Leinenzwang in der freien Landschaft. So sollen besonders Bodenbrüter und Jungtiere vor freilaufenden Hunden geschützt werden. Die Schilder nutzen allerdings nur etwas, wenn Frauchen oder Herrchen sie nicht nur lesen, sondern auch befolgen. (Text/Foto: koe)

Gute Idee zum Schutz des Wildes

Am Vogellehrpfad im Felsbergwald kann man eine **sehr gute Idee** zum Schutz des Wildes vor freilaufenden Hunden bestaunen. Nur fragt sich der Betrachter, ob es sich bei dem Text um „beleibte“ Hunde, Herrchen/Frauchen oder Wild handelt. Na gut, bevor der Nachwuchs kommt, ist das Wild schon etwas „beleibt“. (fk)



„Am Sonntag (22.03.2020) findet keine Osterbrunneneinweihung statt. Die öffentlichen Plätze, wie Spielplätze wurden gesperrt, damit sich die Menschen nicht versammeln, sondern Abstand halten, dann können wir nicht zu einer Versammlung einladen“, schreibt Simone Meister, 1. Vorsitzende des Verschönerungsvereins Reichenbach.

Stand: 18.03.2020 14:00 Uhr

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.